



Einfache Anfrage

Einfache Anfrage Jürg Diggelmann betreffend "CSIO im Gründenmoos"; Beantwortung

Jürg Diggelmann reicht am 19. Juni 2001 eine Einfache Anfrage mit dem Titel „CSIO im Gründenmoos“ ein (vgl. Beilage). Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. Der Hauptspielplatz mit der Zuschauertribüne im Gründenmoos wird alle zwei Jahre für den CSIO, im Übrigen aber vorwiegend für Fussballtrainings und -spiele sowie verschiedene andere Sportarten benützt. Der Platz mit dem grossen Spielfeld war bisher in einem guten und für die Normalnutzung auch auf absehbare Zeit genügenden Zustand. Bei den Reitsportveranstaltungen des CSIO entstanden aber bei schlechten Witterungsverhältnissen in den letzten Jahren Probleme. Jeweils im Vorfeld des CSIO wird deshalb der Reitplatz vom Gartenbauamt tiefengelockert, anschliessend werden ca. 50 bis 60 t kalkarmer Rheinsand mit der Körnung bis 3 mm (rundes Material) eingebracht. Im Anschluss an den CSIO wird der Platz wieder tiefengelockert, mit 40 t Rheinsand besandet und mit einer Spezialmaschine rekultiviert. Mit dieser Massnahme werden gute Verhältnisse für den Reitsport geschaffen, ohne die nachfolgenden anderen Sportnutzungen zu beeinträchtigen oder Verletzungsgefahren zu schaffen.

Kurz vor dem diesjährigen CSIO wurden von den Veranstaltern ohne Rücksprache mit den zuständigen Stellen der Stadt zusätzlich 300 t Lavasand bestellt, wobei dieser Sand eine Körnung bis 8 mm aufweist und mit scharfkantigen Steinchen durchsetzt ist. Über 200 t dieses Sandes wurden auf dem Reitplatz Gründenmoos, der Rest auf dem für die Veranstaltung benützten Teil des Breitfeldes eingebracht. Diese Aktion ermöglichte gemäss den Aussagen des Veranstalters sehr gute Verhältnisse für den diesjährigen CSIO, zeigt nun aber erhebliche negative Auswirkungen für den Zustand und die Benützbarkeit des Platzes in nächster Zeit. Die Leitung des CSIO wurde von der Vorsteherin der Bauverwaltung schriftlich sofort nach Bekanntwerden dieser Umstände auf die möglichen Auswirkungen und Haftungsfolgen aufmerksam gemacht.



2. Die massive Einbringung des grobkörnigen Lavasandes mit den scharfkantigen Steinen hat schwerwiegende Konsequenzen für das bisher vielseitig nutzbare Rasenspielfeld. Der Platz ist in den oberen Bodenschichten sehr stark mit den kantigen Steinchen versetzt, die nun zu erheblichen Verletzungen führen können. Bereits bei der ersten Veranstaltung eine Woche nach dem CSIO, einem Rugbyturnier, wurden gemäss einem Schreiben des Samaritervereines St.Gallen-Winkeln ca. 40 Personen mit teilweise schweren und grossflächigen Wunden, eindeutig entstanden durch diese Steine, behandelt. Es ist zur Zeit nicht ersichtlich, wie die Schädigung des Bodens in absehbarer Zeit behoben werden kann. Es ist technisch nicht möglich, diese relativ groben Steinchen in die Grasnarbe einzubringen. Fachleute schätzen, dass die Beeinträchtigungen ca. zwei Jahre dauern werden. Rechtliche Schritte und Schadenersatzansprüche gegenüber den Veranstaltern des CSIO bleiben deshalb vorbehalten und werden näher abgeklärt.

3. In der Investitionsplanung der Stadt St.Gallen ist eine Sanierung des betroffenen Platzes für rund 2,5 Millionen Franken vorgesehen, wobei auf den städtischen Anteil ca. 0,8 Millionen Franken entfallen. Die Sanierung wäre allerdings nicht für die allgemeine Sportnutzung des Platzes, sondern ausschliesslich für die Pferdesporttage bei schlechten Witterungsverhältnissen erforderlich. Derzeit wird nun nochmals geprüft, ob aufgrund der Erfahrungen dieses Jahres das Projekt weiterverfolgt werden soll. Allenfalls kann anstelle einer Gesamtanierung die Variante mit Sand ausreichen - allerdings müsste entsprechend feinkörniger Sand nach den Vorgaben des Gartenbauamtes verwendet werden. In der Investitionsplanung ist das Projekt für eine umfassende Platzsanierung vorläufig verschoben worden.

4. Die Pferdesporttage werden als Veranstaltung mit nationaler und internationaler Bedeutung von der Stadt in verschiedener Weise unterstützt. Beteiligt sind dabei namentlich das Tiefbauamt, das Gartenbauamt, das Sportamt, die Stadtpolizei und der Zivilschutz. Die gesamten Ausgaben für Personalaufwand und Geräteeinsatz sowie Fremdrechnungen betragen zwischen Fr. 130'000.- und 150'000.-. Davon beträgt der ungefähre Anteil des Tiefbauamtes je nach Witterungsverhältnissen Fr. 50'000.- bis Fr. 60'000.-, derjenige des Gartenbauamtes Fr. 50'000.- und derjenige von Stadtpolizei und Zivilschutz Fr. 30'000.-. Beim Sportamt fällt vor allem die unentgeltliche Zurverfügungstellung des Platzes sowie die Mitarbeit des Platzwartes für zwei Wochen ins Gewicht. Die Stadt leistet zusätzlich ein Preisgeld von Fr. 20'000.-. Der Stadtrat hat im Übrigen nach wesentlich höheren Aufwendungen im Jahre 1997 die Aufwendungen des Tiefbauamtes mit einer Plafonierung auf 1'000 Personenstunden begrenzt. Diesen Ausgaben stehen Einnahmen in der Grössenordnung von Fr. 50'000.- gegenüber. Im Einzelnen handelt es



sich um Zahlungen an die Stadtpolizei (Gebühren) von ca. Fr. 12'000.– und an das Gartenbauamt von Fr. 18'000.– sowie Billetsteuereinnahmen von etwa Fr. 20'000.–.

5. Die Stadt unterstützt den CSIO mit den dargestellten finanziellen und personellen Mitteln, aber auch mit der Platzinfrastruktur im Gründenmoos, in einem beträchtlichen Ausmass. Diese städtischen Leistungen sind in der nationalen und internationalen Bedeutung der Veranstaltung begründet. St.Gallen hat eine lange Tradition im Reitsport: der Anlass wurde bereits 1884 erstmals durchgeführt. Rund 30'000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgen jeweils live den CSIO Schweiz, der zur Vereinigung „Swisstoppsport“ der 13 grössten Schweizer Spitzensport-Events gehört (neben z.B. dem Lauberhornrennen, dem Spengler Cup Davos, der Tour de Suisse und dem Leichtathletikmeeting „Weltklasse in Zürich“); international gehört der CSIO Schweiz zu den bedeutendsten Reitsportanlässen Europas. Der CSIO Schweiz trägt alle zwei Jahre den Namen „St.Gallen“ in alle Welt: so berichteten 100 akkreditierte Medienschaffende, u.a. 16 TV-Stationen über den CSIO 2001 in St.Gallen.

Der Stadtpräsident:
Christen

Im Namen des Stadtrates
Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage

